



UNIVERSITY OF SOUTHERN DENMARK

Faculty of Engineering  
Manufacturing and Management

**Erasmus Odense WS 2011 / 2012**

---

**Erfahrungsbericht**



### **Entscheidung:**

Nachdem ich mich entschlossen hatte, ein Semester im Ausland zu studieren, machte ich mich auf die Suche nach dem passenden Land. Der einfachste Weg war eine Partnerhochschule der Fachhochschule Lübeck zu wählen. Ich informierte mich zwar auch über andere Programme, doch letztendlich fiel die Entscheidung auf Erasmus. Da mein Hauptziel meine englischen Sprachkenntnisse zu verbessern war und die Lübecker Fachhochschule keine, zu mir passende Partnerhochschule im englischsprachigen Ausland anbot, entschied ich mich für Skandinavien. Nach intensiver Recherche stellte ich fest das die „University of Southern Denmark (SDU)“, dass für mich interessanteste Studienangebot aufweist.

### **Kontakt und Vorbereitung:**

Meinen ersten Kontakt stellte Frau Liebmann vom Akademischen Auslandsamt da. Sie beriet mich, kümmerte sich um alle Formalitäten und war stets ein Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. Nachdem der Bewerbungsprozess abgeschlossen war und ich im Juli eine Zusage der SDU erhielt konnte ich meine Vorbereitungen intensivieren. Jedoch stellte ich schnell fest, dass ich mich nicht um sehr viel kümmern muss, da die Organisation in Dänemark sehr gut ist, so kümmerte sich meine neue Hochschule um Wohnung und Bürokratie, ich musste lediglich meine Kurse wählen und meine Sachen packen.

### **Anreise:**

Die Anreise nach Odense ist mit dem Flugzeug, der Bahn und mit dem Auto möglich. Ich empfehle jedem, der die Möglichkeit hat mit dem Auto zu fahren, da man so deutlich mehr private Sachen mitnehmen kann und flexibler ist. Mit der Bahn gelangt man von Lübeck in ca. 5 Stunden nach Odense und mit dem Flugzeug ist man von Hamburg in einer Stunde in Kopenhagen und von dort benötigt man noch eine weitere Stunde mit dem Zug nach Odense. In der Anreiseweche steht jeden Tag ein „Welcome Committee“ am Bahnhof, welches einem alle benötigten Unterlagen aushändigt (Zimmerschlüssel, Studentenausweis, Programmplan usw.) und einen mit den ersten nützlichen Informationen versorgt.

### **Odense:**

Odense ist mit ca. 180.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Dänemarks. Sie liegt auf der Insel Fünen zwischen dem Festland und der Sjælland auf der Kopenhagen liegt. Kopenhagen selbst ist mit dem Zug sehr gut erreichbar. Der Zug fährt alle 30 – 60 Minuten und benötigt zwischen 60 und 90 Minuten. Die Stadt liegt zwar auf einer Insel, zum offenen Meer muss man jedoch 25 km fahren. Nördlich von Odense erstreckt sich der Odense Fjord, ein künstlich angelegter Fjord, um die Stadt im Mittelalter besser mit Waren zu versorgen und die Wirtschaftskraft zu erhöhen. Die Halbinsel Stigeø ist für ein schönes Ausflugsziel mit dem Fahrrad, dem wichtigstem Fortbewegungsmittel, das so schnell wie möglich organisiert werden sollte, gut geeignet. Da es einen Überschuss an Fahrrädern vor allen von den vorangegangenen Erasmus Studierenden gibt, lohnt sich ein Blick an das schwarze Brett auf die Facebook Seiten der Hochschule oder aber auch in den Fahrradkeller des Wohnheims. Viele

lassen ihre Fahrräder unabgeschlossen stehen, wenn sie die Stadt verlassen. Ein paar Reparaturen und man ist im Besitz eines eigenen Fahrrads.

Odense ist die Geburtsstadt von Hans Christian Andersen. Sein Geburtshaus zu besuchen gehört zu einer der ersten Pflichtveranstaltungen für jeden Neu-Dänen. Überall in der Stadt findet man Hinweise auf den berühmten Märchenschreiber, mit denen sich die Einwohner gerne identifizieren. Es gibt zahlreiche Statuen, Souvenirs und sogar die Ampelmännchen weisen die Silhouette von H.C. Andersen auf.

Die Stadt selbst ist recht ruhig, gemächlich und entspannt. Es gibt aber aufgrund der Vielzahl von Universitäten eine enorme Anzahl von Studenten. Die Stadt rühmt sich damit, die meisten ausländischen Studierenden Dänemarks (prozentual zur Einwohnerzahl) zu beherbergen. Die Stadt hat sich darauf eingestellt und bietet im Sommer zahlreiche kulturelle Events. Studenten können einige Konzerte, Filme und Theater besuche kostenlos oder stark vergünstigt besuchen. Durch die hohe Anzahl von Studenten gibt es ausreichend Auswahl an Clubs und Bars im Innenstadtbereich.

#### **Unterkunft:**

Ich bekam ein Zimmer im HC Ørsted Kollegiet (HCØ). Dieses ist ein Wohnheim, welches 300m vom Engineering Campus entfernt ist und ca. 1km vom Main Campus. Hier wird man stolzer Mieter von 16 m<sup>2</sup> mit eigener Dusche und Toilette, die Küche teilt man sich jedoch mit 14 weiteren Mitbewohnern. Das Zimmer kann möbliert oder leer angemietet werden. Internet- und TV-Anschluss sind im Zimmer verfügbar und in der Miete einbegriffen, möchte man jedoch WiFi nutzen empfiehlt es sich seinen eigenen Router mitzubringen. Im Wohnheim befindet sich zusätzlich ein kleiner Fitnessraum, eine Waschräume sowie ein Hobbyraum. Draußen befindet sich ein Beachvolleyballfeld, ein Fußballplatz, Basketballkörbe sowie die Möglichkeit zu grillen. Gleich neben dem HCØ befindet sich das Huset, eine am Wochenende betriebene Bar und Freizeitraum für alle im HCØ wohnenden Studenten. Man kommt mit seinem Schlüssel jederzeit rein, kann Billard spielen oder Kickern und auch mal günstig ein Bier trinken. Ich war mit dieser Unterkunft sehr zufrieden, da ich die meisten Vorlesungen im Engineering Campus hatte und sehr gute Mitbewohner hatte, die mich gleich herzlich in die Gruppe einschlossen. Ein weiterer Vorteil ist, dass man mit Dänen zusammenwohnt. Die meisten anderen Wohnheime sind sehr International geprägt, so dass man unter Umständen die Kultur der Dänen nicht wirklich mitbekommt. In unserer Küche wurden regelmäßig gemeinsame Aktivitäten unternommen und so viel es leicht den Anschluss zu bekommen.



**Außenansicht des Wohnheimes mit Beachvolleyballfeld und Grill**

### **Universität:**

Ich studierte das Semester an der „Southern Denmark University“ (SDU) oder dänisch „Syddansk Universitet“. Der Campus in Odense ist der drittgrößte Hochschul-Campus Dänemarks mit Standorten in Odense, Sønderborg, Slagelse, Esbjerg, Kolding sowie einem Institut in Kopenhagen und mit insgesamt ca. 20.000 Studenten und 3.000 Mitarbeitern, ist die SDU die zweitgrößte Hochschule Dänemarks. Mein Campus war in Odense, dem zugleich größtem der sechs Standorte mit ca. 12.500 Studenten. Die SDU in Odense ist in zwei unterschiedliche Gebäudekomplexe gegliedert, beide befinden sich im Südteil der Stadt und sind ca. 4km vom Zentrum entfernt. Die meisten meiner Vorlesungen waren auf dem Engineering Campus, welcher zugleich der kleinere und ältere von beiden ist. Jedoch entsteht in den kommenden Jahren eine komplett neue technische Fakultät auf dem Gelände des Main Campus.

Die Architektur der SDU ist funktional skandinavisch. Es wurde sehr viel Beton, Stahl und Holz verwendet. Durch den Stark korrodierten Stahl trägt die Universität den Spitznamen „Rustenborg“, was so viel wie rostiges Schloss bedeutet.



**Haupteingang des Main Campus "Rustenborg"**

Die Vorlesungen in Dänemark sind sehr unterschiedlich zu denen einer deutschen Hochschule. So sitzt man in der Regel mit nicht mehr als 30 Kommilitonen in den Vorlesungen und bearbeitet anschließend zu jeder Unterrichtseinheit eine Gruppenarbeit, um den Vorlesungsstoff nachzubereiten. Die Vorlesungen sind alle auf Englisch und es wird am Anfang Rücksicht auf die Sprachkenntnisse der Studierenden genommen. Der Unterricht gestaltet sich wesentlich aktiver und teamorientierter, als die von mir gewohnten Vorlesungen an der FH-Lübeck. Das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten ist wesentlich entspannter, man duzt sich und kann mit Ihnen auch über Probleme außerhalb des Themas sprechen. Da die meisten Prüfungen am Semesterende mündlich abgehalten werden, ist es sehr angenehm die Professoren etwas besser zu kennen, da einem so eindeutig Nervosität genommen wird.



Übersicht Main Campus Odense

Ein Sprachkurs wurde leider nicht direkt an der Hochschule angeboten, doch es besteht die Möglichkeit einen kostenlosen Kurs an einer Sprachschule in der Stadt zu besuchen. Ich würde jedem der keine dänischen Sprachkenntnisse besitzt empfehlen einen solchen Kurs zu besuchen, da es einem als deutschem relativ einfach fällt die Sprache zu erlernen und man auch mit einem kleinem Wortschatz in Dänisch ein wesentlich besseres Verständnis für Kultur und Menschen bekommt.

### Alltag und Freizeit:

Sitzt man nicht in der Vorlesung so hat man die Möglichkeit relativ viel Sport zu machen. Es gibt zahlreiche Fitnessstudios, Fußball-, Volleyball- und Basketballplätze. Ich habe während meiner Zeit dort regelmäßig Badminton im Hochschulsport gespielt, sowie bei gutem Wetter Fußball draußen und im Winter in der Halle. Jeder Student hat zudem die Möglichkeit das Schwimmbad und Sauna der Sport Fakultät zu nutzen, jedoch sind die Öffnungszeiten relativ begrenzt, da es häufig von der Fakultät in Beschlag genommen wird. Odense eignet sich außerdem extrem gut zum Joggen und Fahrradfahren, so kann man entlang des kleinen Flusses „Odense A“ kilometerweit auf ebenen und gut ausgebauten Wegen laufen und radeln.

Die Top-Attraktionen die jeder Student in Odense gesehen haben sollte (so wird es von der Universität empfohlen) sind:

- Odense Zoo
- Funen Village (ein Freilichtmuseum)
- Das dänische Eisenbahnmuseum
- Das Geburtshaus von H.C. Andersen mit angeschlossenem Museum
- Ein Fußballspiel des Odense Boldklubs
- Saint Knud's Kathedrale

An den Wochenenden sollte sich jeder mindestens einmal auf den Weg nach Kopenhagen begeben, die Landeshauptstadt hat wesentlich mehr zu bieten als Odense und ist schnell mit dem Zug erreichbar. Während der Semester gibt es jeweils eine Woche Ferien, diese Zeit nutzen die meisten Erasmus Studenten um Dänemark und Skandinavien intensiver kennen zu lernen. Wer keine Lust hat sich etwas Eigenes zu organisieren, kann auch an einem vom Erasmus Student Network (ESN) organisierten Ausflügen teilnehmen. Sie bieten Wochenendausflüge, Tagestouren, kennen lernen Veranstaltungen und regelmäßige Wochen Events an.

Donnerstag- und Freitagabends ist jedem die A-Bar und L.A. Bar zu empfehlen, die mit kostenlosem Bier Ausschank und freiem Eintritt werben. Hier trifft man auch die meisten internationalen Studenten und so etablierte sich Donnerstagabends zum Erasmus Treffpunkt.

### **Fazit:**

Für mich war der Aufenthalt in Dänemark definitiv das beste Semester während meines Studiums, ich konnte vielleicht nicht all die von mir gesetzten Ziele verwirklichen, jedoch würde ich diese Erfahrung jedem empfehlen und auch immer wieder machen. Auch wenn Dänemark vielleicht nicht das weit entfernteste Land ist, kann ich behaupten viele kulturelle Unterschiede entdeckt zu haben. Während eines Erasmus Aufenthaltes lernt man nicht nur die Kultur des Gastlandes, sondern besonders die der anderen studierenden, mit denen man zusammen kocht, feiert, studiert, Sport betreibt, seinen Alltag bestreitet, kennen. So weiß ich mittlerweile vielleicht mehr über spanische und italienische Gewohnheiten als jemand der dort ein Semester verbracht hat und umgekehrt. Ich denke, dass ein Programm wie Erasmus in der heutigen Zeit sehr wichtig für junge Menschen in Europa ist und viel zur Völkerverständigung beisteuert. Für mich wäre es jedoch schön gewesen, wenn die FH-Lübeck eine größere Auswahl an Partner Universitäten ausweisen könnte und so Studenten mehr Wahlmöglichkeiten haben.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "B. Loose", with a large, stylized flourish.

(Benedikt Loose)

Frankfurt, den 01.03.2012